

Westermanns Monatshefte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **35 (1931-1932)**

Heft 8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Merzlicher Ratgeber.

Die moderne Gymnastik der Frau.

Als Motiv zur gymnastischen Übung darf der jeden Menschen innewohnende Trieb zur natürlichen Selbstvervollkommnung im Sinne der Freude am eigenen Körper und seiner Leistungen gelten. Dieser Drang ist in der Frau mächtiger als beim Mann, weil gemäß ihrer Bindung an so viele natürliche Aufgaben, von denen der Mann nichts weiß, von ihrer Erfüllung für sie viel mehr abhängt. Die moderne Gymnastik ist ein vorzügliches Mittel, das Mädchen zur Mutter zu ertüchtigen. Die moderne Gymnastik ist imstande, den in unserem Kultur- und Wirtschaftsleben eingepferchten und dadurch gefährdeten Frauenorganismus vor Schaden zu bewahren und an ihn bereits eingetretenen Schaden wieder gutzumachen. Ein gymnastikgewohnter Frauenkörper wird stärker und länger Widerstand gegen die Unbill des Lebens und ihre Angriffe auf die Körperfestigkeit leisten. Aber die beste Gymnastik ist weder imstande auf die Dauer den hereinbrechenden Schaden abzuhalten, noch, wenn er einmal eingetreten ist, ihn wesentlich wieder gutzumachen. Die Gymnastik kann demnach nur dann eine segensreiche Rolle spielen, sofern man dem Frauenkörper keine Unnatur und keinen Mißbrauch zumutet. Wo aber Unnatur oder Mißbrauch zu einer Schädigung der Körperfestigkeit geführt haben, kann vor übertriebenen Hoffnungen auf Wiederherstellung durch die Gymnastik nur gewarnt werden.

Bißverletzungen durch einen tollwütigen Dachs.

Über den seltenen Fall des Vorkommens der Tollwut bei einem Dachs wird folgendes berichtet: Das Tier hatte am Tag vorher eine Gruppe rastender Feldarbeiter angefallen. Überraschend erschien es zwischen den Kornfeldern, fiel ohne jede Veranlassung die Leute an und biß einen im Grase sitzenden Arbeiter in den Rücken. Da dieser eine feste Toppe trug,

kam es nur zu oberflächlichen Hautschrammen. Bevor das Tier erneut zubeißen konnte, wurde es erschlagen. Die Arbeiter maßen dem Vorgange keine Bedeutung zu. Der Gutsherr jedoch schöpfte Verdacht und veranlaßte die Einsendung des Kopfes zur bakteriologischen Untersuchung. Bei der mikroskopischen Untersuchung des Gehirns ergab sich das Vorliegen der Hundswut. Auch starben zwei mit der Gehirnausschwemmung geimpfte Kaninchen nach drei bis vier Wochen an den Erscheinungen der Tollwut. Die gebissene Person stellte sich am zweiten Tage nach dem Bisse der Wutschutzbehandlung ein und blieb von der Krankheit frei. Das Vorkommen der Tollwut beim Dachs gehört zu den größten Seltenheiten. Tollwutverdacht ist aber stets gegeben, wenn an sich scheue Wildarten (namentlich Fuchs, Iltis usw.) Menschen ohne Grund angreifen und beißen.

Bücherschau.

Westermanns Monatshefte. Verlag Gg. Westermann, Braunschweig. Vor mir liegt die Januarnummer von Westermanns Monatsheften, die sich durch eine besonders gute Wiedergabe von Gemälden in Buch-, Offset- und Tiefdruck auszeichnet. Die Bilder des bulgarischen Malers Boris Georgiev sind Seelengemälde, eine Verkörperung eines seelisch empfindsamen Menschentums.

Das Entzünden aller Skifreunde wird der mit vielen farbenfreudigen Sportbildern ausgestattete Aufsatz des Malers Ernst Kretschmann „Volk auf Brettern“ sein. Man merkt an den Illustrationen dieser Abhandlung, daß der Maler selbst zünftiger Skisportler ist und man folgt interessiert seinen Skisport-Erlebnissen und Beobachtungen in Norwegen auf Hütten im Gebirge, auf Stiwanderungen beim Training. Mit Genugtuung stellt man beim Durchblättern von Westermanns Monatsheften fest, daß sie sich immer mehr um den Sport annehmen und ihn in guten Abbildungen und durch vortreffliche Artikel allen Lesern näher bringen.

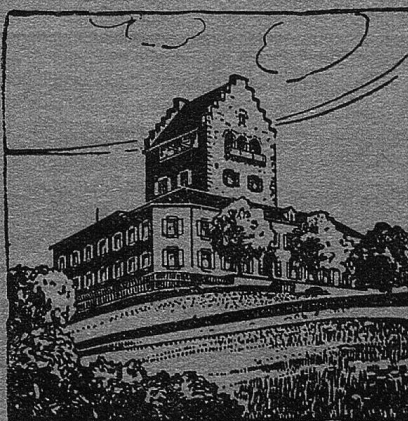
Der Bezug von Westermanns Monatsheften sei unseren Lesern bestens empfohlen. Wer Westermanns Monatshefte noch nicht kennt, lasse sich gegen Einsendung von 30 Pf. für Porto vom Verlag Georg Westermann, Braunschweig, ein über 100 Seiten starkes Heft mit vielen ein- und buntfarbigen Bildern kommen. Die Reichhaltigkeit der Zeitschrift wird jeden überraschen.



**Das hervorragende
Nervennähr-
Mittel**

Elchina

In Apoth.: Orig.-Fl. Fr. 3.75
Orig.-Doppel-Fl. Fr. 6.25



Hauswirtsch. Schule Schloß Uster

5 monatliche Kurse
Beginn d. Sommerkur-
ses: Mitte April 1932

Ausbildung in der ein-
fachen und feinen Küche,
sowie in allen hauswirtsch.
sachlichen und einschl.
theoretischen Fächern,
Gartenbau. Vorteilhafte
Einrichtungen. Tüchtige
diplom. Lehrerinnen.
Prachtvolles Panorama.
Gesunde Lage.

Prospekte durch
Frau B. Knecht-Müller, Vorsteh.